

Deutsches Reich.

Je mehr sich die weitere kirchenpolitische Aktion der Regierung im Querschnitt hüllt, um so ungemühter wird die Presse des Centrums. Eine gründliche organische Revision der Weisungen, so führt die „Germania“ Tag für Tag aus, kann unmöglich länger hinausgeschoben werden, wenn nicht für den Staat und die Gesellschaft die größten Gefahren erwachsen sollen; das bisher vorgemessene kleine Maßwerk befriedigt auch nicht die berechtigten Ansprüche. Das leitende Blatt des Centrums muß sich aber selbst schmerzhaft gefallen, daß auf Erfüllung seiner Wünsche zur Zeit keine Hoffnung ist. Dies ungemühte Drängen zeigt von der im Allgemeinen karger herrschenden Ansicht, die die günstige Situation, die die Regierung das Centrum bei gutem Willen zu halten sich veranlaßt glaubt, halb vorüber sein möchte und daß sie mehr im falschen Glauben die hinsichtlich geführte Erregung nachdrückt, der kirchlichen Fanatiker erfüllt werden. Es soll noch möglichst viel im ultramontanen Interesse eingekerkert werden, ehe die Flamme der kirchlichen Aufregung in den katolischen Volkswässern erlischt und damit die Wadststellung des Centrums untergraben wird. Die Regierung tut untesr Gracstens sehr wohl daran, daß sie diesem Drängen der ultramontanen Eiferer keine Folge giebt, sondern sich auf die Linie des Abwartens zurückzieht, nachdem sie die drückendsten kirchlichen Nothstände beseitigt und den lautesten Klagen des katolischen Volkes abgehört hat. Bei der herrschenden übermäßigen Stimmung der Ultramontanen und der absehbaren Haltung der Kurie ist zur Zeit von weiteren Verhandlungsversuchen nichts erpriesliches zu hoffen. Es kann uns nur mit Gemüthsruhe erfüllen, daß von einer neuen kirchenpolitischen Vorlage gegenwärtig ebentwengig verhandelt wird von Verhandlungen, dem Aufstufung gründlich und dauernd weiteren Bemühungen, man mag jetzt der Kurie und den kirchlichen Oligarchen im Abgeordnetenhaus überlassen; sie mögen Vorstöße machen, über die sich verhandelt werden läßt; sie mögen aufstehen, jedes Zugeständnis des Staats geringfügig hinzunehmen und mit immer maßloseren Ansprüchen zu erwidern. Ihren guten Willen hat die Regierung wahrhaft in überreichem Maße bewiesen, wo aber ist Dank und Anerkennung geboten?

An der „Alln. Z.“ wird ein seltsam abgefaßter Erlaß des Erzbischofs Paulus Melchers über die Rosenkranzverehrung abgedruckt, der inhaltlich von geringem Interesse ist. In dem Kommentar, mit welchem das rheinische Blatt den Erlaß begleitet, wird aber eine Thatsache erwähnt, die unsers Wissens bisher nicht allgemein bekannt war. Es heißt da nämlich:

„Das Rosenkranzgebet, welches, wie Herr Melchers berichtet, zum Bescheid gegen die Feinde der Kirche“ eingeführt worden ist, wird von ihm auch jetzt noch angepriesen als ein sehr wirksames und bewährtes Mittel zur Erhebung der göttlichen Hilfe — natürlich zum Kampfe gegen die modernen Ungläubigen. Lind welche Feinde der hochwürdige Herr darunter versteht, ist leicht zu errathen, wenn man nur daran erinnert, daß gerade Melchers bei der letzten Einbringung der Beschlüsse über den Status der Bischöfen beim Regierungsantritte des neuen Papstes die besten der hohen Hohenrollern genannt hat, „da sie immer feindlich gegen die Kirche gewesen seien.“ Da diese Beschlüsse dem Kardinal-Vikarium mitgetheilt wurden, ließ der Kardinal ein Gesuch einreichen, daß gerade Melchers Namen nicht ganz mit Unrecht tragende angeseher „Ego“ die bühnliche Frage auf: „ob dieselben der hochwürdige Herr nicht zurückberufen würde, weil er den heiligen Vater „zu gründlich“ über die wahre Natur des protestantisch-preussischen Nihilismus aufgeklärt habe.“ Das besieht sich offenbar auf jenen Bericht des Herrn Melchers an den Kaiser bei des letzteren Regierungsantritt. Die Herren vom Centrum stellen sich sehr viel unmissender, als sie sind, wenn sie meinen, für die Rückführung des Herrn Melchers lägen jene besonderen Gründe vor. Es heißt, man habe Herrn Melchers von befreundeter Seite liebevolle Vorworte über seinen unvorsichtigen Bericht an den Kaiser gemacht und darauf hingewiesen, daß derselbe ja nicht vertraulich, sondern öffentlichen Charakters sei. Melchers habe gemeint, man werde in Rom distret sein. Das spräche für seine Gutwilligkeit, aber nicht für seine Welt- und Klugheit. Der Bericht war sehr bald bekannt.“

Salle, den 21. Februar.

— Von einem hiesigen Zuder-Exportanten ist dieser Tage an E. Durdlaucht den Fürsten Bismarck folgende Eingabe gerichtet worden, deren Inhalt mehrere Kreise interessieren dürfte:

Vor nunmehr zwei Jahren gestaltete ich mir, ganz gehorcht C. D. ein Erprobis zu dem Thema „Witenssteuer und Ausfuhrkontingent“ an, welches, wie ich hoffentlich, die Aufmerksamkeit der Exzellenz zu einer Überlegungsstudium durch Berücksichtigung der Exportkontingent um 40 Pf. pro Centner ausgeführten Zuders der verschiedenen Gattungen eingetreten.

Seit sind die ungemühten Schätzungen der dem Staate ausfallenden Erträge aus der Wüstensteuer erschienen und zu gleicher Zeit hat die Zuder-Steuer-Einnahme, um demnächst Vorarbeiten wegen andermeter Besteuerung des Zuders zu machen. Demnach läßt sich annehmen, daß etwas Positives geschähen werden soll und gestalte ich mir deshalb auf meinen früheren Vorschlag, die „Konsumsteuer“, den heutigen Verhältnissen entsprechend, zurückzukommen.

Nach §. 2. des hiesigen Reichs-Gesetz Nr. 21 vom 26. Jan. 1884 bezieht sich der Verkauf des Deutschen Reiches an Zuder, reduziert auf Rohzuderwerk, auf 7,500,000 Ctr., welche nach besterlei Aufstellung rund 41,000,000 M. Steuer-Einnahme für den Staat ergeben, während die 7,500,000 Ctr. zum Exportkontingent-Tab 9 M. = 67,500,000 M. betragen müßten. Es entfällt eine Differenz von 26,500,000 M., die der Staat empfindt resp. an Zuder-Produzenten als Extra-Vonifikation fällt.

Um diesen ungemühten Zustand abzuheben, beschließt ich nun, wie ich höre, die Einquerte Erhöhung der Wüstensteuer und Ermäßigung der Exportkontingent.

Dieser Vorschlag dürfte sich sehr bald als erfolglos herausstellen, denn die Wüsten-Einnahmen bei Abnahme desselben sind nicht aus der Welt zu schaffen, weil:

1. Die Technik in der Zudergewinnung stetig vorwärts schreitet, so daß sich deshalb höchstens für eine Campagne ungemüht feststellen läßt, wie viel Centner Wüsten zur Fabrikation eines Centners Zuder nöthig sind.

2. In die Zukunft des Wüstenbaues eine sehr verschiedene, je nach Bodenbeschaffenheit, Wüstenverhältnissen und der Verwendung der mancherlei Wüstenarten, so daß sich ein allgemeines gleicher Durchschnitt pro Centner Wüsten für alle Wüstenstritte als ungerathet herausstellen muß.

Es dürfte also, wenn man durchaus das Wüstenmaterial besterlei mit, nur noch übrig bleiben, die Wüstenstritte mit Zoll zu belegen.“ Dies würde nun aber die unläudliche Prozedur, die zu denken ist und geht auf diese nicht weiter ein, sondern wieder-

hole meinen früheren Vorschlag, den „Konsumzoll“ einführen. Im Deutschen Reich betragen 50 Raffinerien und Handelsabriten und 63 Fabriken, die aus den Wüstenstritten theils mit Einwurf, theils ohne solchen Raffinade, Wüsten, hauptsächlich gemahlenen Wüsten, fabriren. In diesen 113 Fabrikstätten werden jährlich 6,000,000 Ctr. fertige Zuder erzeugt, aller Zuder wird ausdies produziert. Diese 113 Fabriken und überhaupt jede Fabrik, die sich zur Fabrikation von Konsumzuder, also Zuder in trockener Form, gleich ob in Broten, Kandi, Schmit oder gemahlenem Zuder, bei einer Polarisation von 95° Rheinentem. entzuehelt, würden unter steueramtlichen Vorbehalt zu stellen sein und für Centner Zuder voranmitt Qualitat wäre ein Konsumzoll von 15 M. pro Ctr. zu erheben. Diese 15 M. würden 3,90 resp. 4,60 M. mehr als die jetzige Vonifikation bei der Ausfuhr dieser Sorten Zuder betragen und sich heute Engros-Preise wie folgt stellen:

Wüsten. Preis M. 33,50 plus 3,90 = M. 37,40. gemäß Wüsten 30,50 „ 3,90 = M. 34,40.

Das Eracnis würde mit 90,000,000 M. betragen und bei den heutigen Zuderpreisen Niemand drücken. Nicht nur die Einnahmen des Staates würden sich bei einem Eingehen auf diesen Vorschlag erhöhen, es würden auch die Ausgaben für Steuerbeamte wesentlich sich erniedrigen. Bei vollständiger Aufhebung der Wüstensteuer würden in den ca. 250 Rohzuderfabriken 1500 höhere Arbeiter etwas mehr beschäftigt werden; abgesehen von demjenigen, die die Abfertigung vollziehen.

Die Wüsten würde also steuerfrei auf Rohzuder jeder Art verarbeitet werden können, nur müßte jede Rohzuderfabrik den verschiedenen Steuerbeamten ihre Ausgangsposten vorzulegen haben, damit diese eine Kontrolle zuweisen dem Ausgang aus der Rohzuderfabrik und der Einlieferung in die Raffinerien resp. zum Export ausüben können. Demnach bliebe der aus dem Lande ausgeführte Rohzuder ohne jede Steuerbehandlung und nur der Konsumzuder wäre bei seinem Uebertrage in den Handel zu belegen.

Zum Schluß erlaube ich noch den Vorschlag der Ermittlung und Unterfertigung der ungemühten Spekulation leitens der Produzenten, die durch den sechsmonatlichen Nöthigkeit geschaffen wird; denn hat ein Fabrikant das nöthige seiner Produktion verkauft, so hat er durch die reichliche, als des Wertes geltende, geliebte Steuer zurück, welche, das die Wüsten zu oft zur Aufhebung des Wertes des Campagne-Betriebes benutzt wird.

Wie ich schon in meiner ersten Eingabe erwähnte, leiten mich zweierlei Gründe zu diesem Vorschlag. Erstens, dem Staate die nöthigen Einnahmen zu sichern und zweitens, die Industrie nicht ferner zu beeinträchtigen.

Missionenkonferenz in der Provinz Sachsen. Nachberathung am 20. Februar.

Wovor wir mittheilen, welchen Verlauf die obenbende Nachfeier in Halle stattfand, haben wir aus der Saalberichterstattung unserer geistigen Berichte über dieelben schon hinzuzufügen, daß u. a. auch ein Antrag zur Erwahlung, am den Gustav Wolff-Berein das Erledigen zu richten, auch seinerseits die Evangelischen in den Missionen, so weit sie Neigungen mit dem Katholicismus zu befehen haben, zu unterstützen. Dieser Antrag wurde angenommen, ebenso bejahend, welche die Verlegung der Missionenkonferenz auf den Dienstag mit Rücksicht auf das Konsistorium betraf.

Bei der Nachfeier am Abend, welche die Herren PP. Warner und Wächter leiteten und der eine große Menschenmenge vom Lande und aus der Stadt anwohnte, sprach zuerst Herr Superintendenten Salzer, der sich nach dem Bescheid, sich nach dem Inhalt der Frauen und Jungfrauen, damit sie in irgend einer geeigneten Form das Missionenwerk betrieben und sei es auch nur in Verbindung auf die Konsumantinnen. Er schloß sich darin dem Worte, das Warner vor einiger Zeit ausgesprochen hatte: „Wohle Frauen für die Mission.“ Dem Charakter der Rede entsprach die Einrichtung, daß die Gottesdienste unter den Beiden, vielmehr sogar für bestimmte Personen zu vielen zu sammeln und zu arbeiten, kurz sich zu interessieren. — Herr Prof. Matz aus Berlin schloß, wie die Missionenstufen, die sich in jedem Schritt nach Indien begeben, zu reisen gewohnt sind. Gleich zu Anfang erörterte wie aus seinen auf Selbstkritik beruhenden Bemerkungen, daß die Gottesdienste die Kirche dahin um einen ganzen Tag verfrühen. In farbenreichen Bildern zeichnete er das höchste Bedeutung, das sich namentlich bei den Theresien zu Hunderttausenden dem drüsilichen Missionar in ergreifender Weise darstellte. Er erlaube, wie vor Jahren bei einem feste wohl eine Viertelmillion Menschen, da wo der Sonn in des Himmels Glanz in seinen Gebirgen niederfiel, bei dem Schein des untergehenden Vollmonds in lautloser Stille, die nur ein und wieder durch Anrufung von Schiva und Wischnu unterbrochen wurde, auf- und abwogte, um im Ganges zu baden, eine Handlung, die nach ihrem Glauben der Seele ewige Freuden gewöhnen sollte. Dann sprach er über die Einbürgerung christlicher Volkstämme in den Gebirgen des indischen Hindos, veranlaßt durch eine Reihe von Gebärdnissen reformatorischer Heilung Hülfs übrigens ein Pastor in der Provinz Sachsen allen ostindischen Missionaren, in deren Namen der Redner begründet dankte, zugewandt hatte. Eingeborene Schüler des Reformationsglaubens hatten eine Biographie des Reformators verfaßt, die nach dem Vorwort, welches wurde bereitwillig auf einem Festtage zum Gemeindegeld und mit der größten Begier für einen Fernzug bei dem Volkseifer erlangen. — Herr Pastor Weber aus Jübingurg trug eine Erzählung aus dem Böhmenlande vor, die sich auf eine rührende Episode im Missionenleben der dortigen Gebiete bezog. Von der Ausbreitung des Evangeliums an der Elbenflusse wußte Herr Superintendenten Salzer aus Bremen nachdrücklich zu berichten. Herr Diakonus Schlieben aus Naumburg führte eine Reihe von Zeugnissen für den einen höchsten Gott, wie sie sich bei Natur- und Kulturwüsten finden, auf. Als erstes Beispiel erwähnte er Sprachwörter der Sibirer-Neger an der Goldküste Sibirs, was dann auf die Sibirer hin, die nach dem Vorwort, welches wurde bereitwillig auf einem Festtage zum Gemeindegeld und mit der größten Begier für einen Fernzug bei dem Volkseifer erlangen. — Herr Pastor Weber aus Jübingurg trug eine Erzählung aus dem Böhmenlande vor, die sich auf eine rührende Episode im Missionenleben der dortigen Gebiete bezog. Von der Ausbreitung des Evangeliums an der Elbenflusse wußte Herr Superintendenten Salzer aus Bremen nachdrücklich zu berichten. Herr Diakonus Schlieben aus Naumburg führte eine Reihe von Zeugnissen für den einen höchsten Gott, wie sie sich bei Natur- und Kulturwüsten finden, auf. Als erstes Beispiel erwähnte er Sprachwörter der Sibirer-Neger an der Goldküste Sibirs, was dann auf die Sibirer hin, die nach dem Vorwort, welches wurde bereitwillig auf einem Festtage zum Gemeindegeld und mit der größten Begier für einen Fernzug bei dem Volkseifer erlangen.

Provinzial-Nachrichten.

Der Provinzial-Unterrichts-Ausschuss hat am 17. März in der Sitzung über die Sache entschieden.

A. Jübing, 20. Febr. Der Bürger-Bank-Verein von Capotter, Koerner & Co. veröffentlicht seinen letzten Geschäftsbericht für das Jahr 1883. Nach demselben waren am 2. Jan. 1884 vorhanden: Aktiva: 562,890.15 M. Kontokorrentforderungen, 176,193.20 M. Wechselbestände, 205,555.35 M. Guthaben für künftigen Zins, 37.85 M. Zinsverträge, 14,731.95 M. Guthaben für künftigen Zins, 14,731.95 M. Guthaben des Staatsgrundbills, 543.10 M. Guthaben des Anwarts, 35,778.05 M. Kassenbestand, zusammen: 1,008,463.75 M. Passiva: 375,000.00 M. Grundkapital, 20,279.95 M. Reservefonds, 351,135.80 M. Depositionen, 213,459.00 M. Kontokorrentgläubiger, 7436.10 M. Zinsen, zusammen: 967,915.85 M. Der Gewinn betrug 188,547.90 M. Der Gewinn betrug nach Abzug der statutenmäßigen Anttheile = 6987.15 M. Dem Reservefonds überwiegen, während die Aktionäre 17% Dividende erhalten.

— Auf Requisition der königl. Staatsanwaltschaft zu Nordhausen fand vor einiger Zeit, wie dem B. Z. geschrieben wird, in dem Lotteriegeld von A. Wolling in Gotha eine Verklagung der Wüsten. Durch diese wurde nun eine ungemüht große Zahl von Leuten offenbar, die in einer ungemühten Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in der Lotterie gespielt zu haben, doch habe ihnen das Bewußtsein gefehlt, in einer verbotenen Weise die Wüsten der Wüsten, die Wüsten mit genehmigter Lotterie, der 2. Gebot der Gebotterie. Es kamen auch aus dem Landesgerichtsbezirk Dortmund 25 Personen auf die Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte gaben an, in





Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferddecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.  
 Geste Goudronne- und Leder-Packpapiere in Rollen und Formaten offerirt größeren Consumenten billigst Aug. Weddy, Leipzigerstraße 85.

## Vorschuss-Verein zu Merseburg. Eingetr. Gen.

Zu der Sonntag den 24. Februar d. J. Nachmittags 3/4 Uhr im Saale der „Auntenburg“ hierelbst stattfindenden

### ordentlichen General-Versammlung

werden sämtliche Mitglieder des Vereins hierdurch freundlichst eingeladen.

**Tagesordnung:** 1. Rechenschaftsbericht über das Jahr 1883, Feststellung der Dividende und Ertheilung der Decharge. 2. Bewilligung eines Beitrags zum Schulz-Verein. 3. Neuwahl für die statutemäßig auscheidenden Aufsichtsraths-Mitglieder: Herren Kaufmann G. Dürbeck, Stadtrath B. Kops, Secretar Wehmann. 4. Ergänzungswahl für den Kaufmann F. A. Watto. 5. Wahl der Abrechnungs-Commission. 6. Bericht über die Verhandlungen auf dem Unterverbandstage in Merseburg und dem Allgemeinen Vereinstage in Calberstadt. 7. Einwaige Anträge sind bis zum 22. d. M. bei dem Unterzeichneten einzureichen.  
 Merseburg, den 8. Februar 1884.

Der Aufsichtsrath des Vorschuss-Vereins zu Merseburg. Eingetr. Gen.  
 G. Dürbeck, Vorsitzender.

## Zur Confirmation

empfehle ich  
**schwarze u. coul. Cachemires**  
 in vorzüglichsten Qualitäten zu sehr billigen  
 Preisen.

**M. Salomon,**

Leipzigerstraße 91.

**Fritz Hieronymi, Landshut-Merseburg,**  
 empfiehlt: Herrenschäftstücke von 4 7/8 an, Herrenanzugsstücke von 4 10/8 an, Stiefeln, Blüschkäse, Lederhandschuhe, Sammethandschuhe, Federpantoffeln, Mädchen- und Kinderstiefeln, Promenadenstiefeln, Tanzschuhe, Zeugstücke, ff. Sammetpantoffeln von 70 & an, in allen Sorten zu billigen Preisen.

## Julius Rothenberg,

gr. Steinstr. 66. Halle a. S. gr. Steinstr. 66.

### Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

### Versammlung

des freikonservativen Provinzial-Vereins  
 am Sonnabend, den 23. Februar, Abends 8 Uhr  
 im **Rosenthal.**

Tages-Ordnung: Vortrag des Abgeordneten für Mansfeld Herr  
**Dr. Hans Delbrück** über

„Die finanzielle Lage des preussischen Staats“.

Die Theilnahme von Nichtmitgliedern ist sehr erwünscht.

### Der Vorstand.

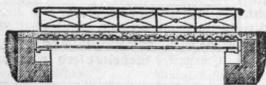
Geh. Justizrath Dr. Meier, Amtsrath Zimmermann, Bentendorf.  
 Banquier Lehmann, Landschafts-Director Scheldelwitz, Landrichter Kindel,  
 Amtsgerichtsrath Zacke.

**Chapeaux mecaniques,  
 Ballhandschuhe für Damen u. Herren,**  
 Wesse Cravatten in Ribb, Satin, Watiff empfiehlt  
 Halle a. S., Schmeerstr. 33. **Chr. Voigt.**

## Ida Böttger, Magazin für Wäsche-Ausstattungen.

Für Confrmandinnen empfehle:  
 Weiße Röcke, Garnituren.  
 Stoff-Röcke, Hüthen.  
 Planel-Röcke, Stiederien.  
 Weiskleider, Weiße Kleiderstoffe,  
 Tischentücher mit gestickten Buchstaben.

## Eiserne Brücken



viel vortheilhafter als Stein-  
 oder Holzbrücken,  
 mit Jores-Eisen, Wellblech-  
 oder Holz-Deckung,  
 Unter- und Ueberführungen,  
 eiserne Stege

und ähnliche Constructions offerirt in sorgfältigster Ausführung billigst  
**Otto Neitsch in Halle a. d. S.**  
 Specialfabrik für Eisenbauten.

### Die Seminar-Präparanden-Anstalt

zu Mühlhausen in Thüringen,  
 ein kräftiges, zugleich aber auch vom Staate subventionirtes Institut, be-  
 ginnt ihren Sommer-Cursus am 20. April cr. und nimmt bis höchstens den  
 1. ej. Anmeldungen neuer Zöglinge entgegen.  
 Die Wahl des Seminars, für welches dieselben sich vorbereiten wollen,  
 ist eine völlig freie.  
 Alles Nähere ertheilt jederszeit **F. Knauth, R.,** Anstalts-Dirigent.

Freitag den 22. Februar, Abends 7 Uhr,  
 im Volksschulsaale

## V. Abonnement-Concert

unter Mitwirkung von Fr. Elisabeth Scharwenka aus Berlin und  
 Herrn Jules de Swert am Violoncello.  
 Symphonie für v. Gade. Thema und Variationen f. Sopran v. Rode-  
 Concert Nr. 2 f. Cello v. J. de Swert. — Abencrügen-Ouvert. v. Chorubini.  
 Recit. u. Polonaise aus Mignon v. Thomas. Solost. f. Cello v. Chopin u.  
 Popper. 3 Lieder v. Schubert.  
 Nummerirte Plätze . . . . . à 3 Mk. | bei Herrn Köstler,  
 Unnummerirte „ . . . . . à 2 Mk. | Poststrasse 9.  
 Während der Musikstücke bleiben die Thüren geschlossen.  
**F. Voretzsch.**

## „Reichskanzler“

Halle's größter Billard-Salon,  
 empfiehlt Mittagsstich, Suppe, 3 Gänge im Abonnement 0,75.  
 ff. Calmbacher, Lager- und Weisbier.

## Frühjahrsfächer

mit geschmackvoller Mal- und Sticker-  
 Größe Auswahl. Billigste Preise.

**C. F. Ritter,**  
 Halle a. S., Leipzigerstraße 91.



### Der Restbestand

in Knöpfen, Band, Schurz, Madeln,  
 Maschinenseide, Garnen und bis  
 zum 26. d. Mts. ausverkauft sein,  
 verkaufe deshalb zu jedem nur anneh-  
 maren Preise.

**Georg Carl Müller,**  
 Bärgehe 11, am Markt.

### Für Schuhmacher.

Wegen Krankheit sieht eine Waus-  
 felder Säulen-Nähmaschine, aus-  
 zeichnet im Gang, für 75 & zu ver-  
 kaufen. Offerten unter N. 530 an  
 die Exp. d. Btg.

### Ausschnitt

feiner Buch- und Fleischwaren.  
 Täglich frisch gekochte Junge,  
 bid. Braten, frische Bratbrine,  
 Remagen, Vollmilch, ger. Mal,  
 Gelee-Mal, ff. ger. Rheinlachs  
 und fortwährend großes Lager  
 conservirtur Früchte und Gemüse,  
 Wagdebruder Saucenroh, Pfeffer-  
 gurken, saure Gurken u. Pfla-  
 deren empfiehlt  
**W. Assmann, gr. Ulrichstr. 27.**

Sehr schönen Sauerhohl,  
 seine Schnittbohnen,  
 gut verschöden,  
 reines selbigeleucht. Pfannkuchen,  
 aufsteigende Süßfrüchte bei  
**G. Friedrich, Bärgehefeld.**

### Va. Vollerhinge

ein Eisen und Schoden empfiehlt  
**G. Friedrich.**

### Schellisch, Dorich,

lebende frische Waare, empfiehlt billigt  
**Franz Lemser,**  
 Königs- und Werbergertrahen-Gde.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

### Alle vorchriftsmäßigen

## Schulartikeln

in vorzüglicher Qualität  
 empfiehlt auch für Wiederverkäufer  
 billigst

**Heinrich Gundlach,**  
 Breitestraße 32.

### Mal-Zirkel für Damen

zur Erlernung der Vorzeichen und  
 Manirell-Malerei, sowie auf Major-  
 lita, Glas und Wagnor.

**Frau E. Orloff,**  
 Friedrichstraße 12, II. r.

Zum Polieren und Tapetieren  
 empfiehlt sich billigst

**Ad. Herrig,**  
 Tapetier, Breitestraße 15.

### Sammelstellen

#### für Cigarettenlöcher:

Dr. Schlott, Sanitätsrath, Königsstr. 30.  
 Gildbrandt, Maurermeister, Buche-  
 reitstraße 7.  
 Dr. Günther, Blumenstraße 4.  
 Ed. Robert, große Ulrichstraße 41.  
 Güttig, Hotel garni z. Tulpe.  
 Glitz, Holz-Schreiner, Steg 12.  
 Gule, Auct.-Commissioner, Schulberg 12.  
 Junl, Eisenh., Saatz 25.  
 Voigt, Ober-Telegraphist, Königsstr. 40.  
 Rosenblatt, Friseur, Schmeerstr. 35/36.

### Meinige Verkaufsstelle

für Cigarettenlöcher und Karten bei  
**Moritz König, Rathhausg. 9.**

Die Sammler werden gebeten, auch  
 kleinere Vorräthe möglichst häufig ab-  
 zuhefern.

Vorzügliche Masse zum Füllen von  
**Sectographen**

empfehl billigt **M. Watsgott.**

### Emallirte

Blech-Kochgeschirre  
 außen blau oder kupferbraun,  
 Emallirte Wasser-Elmer,  
 außen blau oder kupferbraun,  
 außen blau oder kupferbraun,  
 Emallirte Wasch-Becken,  
 außen blau oder kupferbraun,  
 Emallirte Wasserkrüge,  
 außen blau oder kupferbraun,  
 Emall. Aufwasch-Schüsseln,  
 außen blau oder kupferbraun,  
 Emallirte Bratpfannen,  
 außen blau oder kupferbraun,  
 Emallirte Fischkessel,  
 außen blau oder kupferbraun,  
 Emallirte Wasserkessel,  
 außen blau oder kupferbraun,  
 Emallirte Kartofeldämpfer,  
 außen blau oder kupferbraun,  
 Emallirte Eiertegel,  
 außen blau oder kupferbraun,  
 Emallirte Casseroles, obal,  
 außen blau oder kupferbraun,  
 Emallirte Ringtöpfe,  
 außen blau oder kupferbraun,  
 Emallirte Spargelkocher,  
 außen blau oder kupferbraun,  
 Emallirte Keilsohnaufeln,  
 außen blau oder kupferbraun,  
 Emallirte Isalfeuerteller,  
 außen blau oder kupferbraun,  
 Emallirte Backformen,  
 außen blau oder kupferbraun,  
 Emallirte Trichter  
 Durchschläge  
 außen blau oder kupferbraun,  
 Emallirte Schöpf-, Schaum-  
 und Ess-Löffel,  
 außen blau oder kupferbraun,  
 sowie

### vollständige

## Küchen-Ausstattungen

für jeden Stand  
 empfiehlt

**Richard Schnabel,**  
 Leipzig, Wintergartenstraße 7.

### Dochsine complete

## lange Pfeifen

echt Ungarn-Weichsel 30—36 Zoll lang  
 weitgebohrte Kernspitze à Dbd. 22—24  
 halblange 14—16 „, Säulenpfeifen mit  
 Dornspitze à Dbd. 34—40 „, verfertigt  
 gegen Rechnung eben 1/2 Dbd. 3. Probe  
 und nimmt Richtentendermösst zurück

**N. Schreiber's Pfeifenfabrik,**  
 Stollberg (Rheinland).

### Zofager-Wein

solwie alten **Cherry Malaga**  
 und Portwein zur Stärkung für  
 Kinder und Neugeborenen empfiehlt  
 in vorzüglicher Qualität

**M. Watsgott.**  
 Ein guter neuer Herrschungspreis  
 werth zu best. ff. Ulrichstr. 29, I.